



## Datenschutzerklärung für Online-Konferenzen und hybride Veranstaltungen

Die Hochschule bietet für ihre Mitglieder und Angehörigen für die Lehre und hochschulbezogene Veranstaltungen die Ersetzung von Präsenzformaten durch reine Online-Konferenzen (Video- und Telefonkonferenzen, Online-Meetings, Webinare) oder hybride Formate (nachfolgend zusammenfassend digitale Veranstaltungen genannt) an. An hybriden Formaten können gleichzeitig in einem Raum der Hochschule versammelte sowie über ein Videokonferenzsystem zugeschaltete Personen teilnehmen.

Nachfolgend informieren wir Sie gemäß Art. 13 EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) darüber, welche personenbezogenen Daten von Ihnen im Zusammenhang mit der Teilnahme an digitalen Veranstaltungen zu welchen Zwecken und auf welcher Rechtsgrundlage erhoben, gespeichert und verarbeitet werden und welche Rechte Ihnen insoweit zustehen.

Bitte beachten Sie, dass Sie diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen müssen, die im Rahmen der Teilnahme an einer digitalen Veranstaltung für die Durchführung und die Erfüllung der damit verbundenen Aufgaben erforderlich sind. Ohne die Bereitstellung dieser Daten ist die Teilnahme an einer derartigen Veranstaltung nicht oder nur eingeschränkt möglich.

### I. Verantwortliche/r

### II. Datenschutzbeauftragte/r

### III. Allgemeines zur Datenverarbeitung

### IV. Rechte der betroffenen Person

### V. Besondere Datenverarbeitungen

#### A. DFNconf

#### B. Zoom X

## I. VERANTWORTLICHE/R

Verantwortlich i. S. d. DSGVO, anderer nationaler Datenschutzgesetze (insbesondere des Thüringer Datenschutzgesetzes – ThürDSG) und sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die:

Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar ([www.hfm-weimar.de](http://www.hfm-weimar.de))

Platz der Demokratie 2/3, 99423 Weimar

Tel. 03643 | 555 0

E-Mail: [praesidentin@hfm-weimar.de](mailto:praesidentin@hfm-weimar.de)

Die Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und wird durch den Präsidenten bzw. die Präsidentin gesetzlich vertreten.

## II. DATENSCHUTZBEAUFTRAGTE/R

Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar  
Datenschutz  
Platz der Demokratie 2/3, 99423 Weimar  
Tel.: 03643 | 555 162  
E-Mail: [datenschutz\(at\)hfm-weimar.de](mailto:datenschutz(at)hfm-weimar.de)

## III. ALLGEMEINES ZUR DATENVERARBEITUNG

### 1. Umfang der Datenverarbeitung

Für die Durchführung von digitalen Veranstaltungen ist es erforderlich, dass sich virtuell und physisch Teilnehmende gegenseitig hören und miteinander sprechen, ggf. auch sehen können. Dafür ist eine bidirektionale Video- und Audio-Übertragung notwendig, für die je nach Verwendungszweck und technischer Ausgestaltung der Räumlichkeiten mobile oder festinstallierte Videokonferenztechniken zum Einsatz kommen.

Der Umfang der erhobenen und verarbeiteten personenbezogenen Daten ergibt sich aus den vor und während der Teilnahme an einer digitalen Veranstaltung selbst (aktiv) getätigten Angaben, den durch Sie oder andere Teilnehmende während der Veranstaltung hochgeladenen Dateien und den im Zuge einer freiwilligen Aufzeichnung anfallenden sowie den für die technische Bereitstellung und die Gewährleistung der Funktionalität notwendigen Daten.

Eine Aufzeichnung von digitalen Veranstaltungen findet grundsätzlich nicht statt. Sollte eine Aufzeichnung geplant sein, wird Ihnen dieser Umstand vor Beginn der Aufzeichnung mitgeteilt und – soweit erforderlich – Ihre Zustimmung eingeholt. Die Tatsache der Aufzeichnung wird zudem während der laufenden Online-Konferenz angezeigt. Aufgezeichnete Inhalte werden grundsätzlich dem Meeting-Raum des/der Veranstaltenden zugeordnet.

#### Weitergabe personenbezogener Daten

Innerhalb der Hochschule erhalten nur diejenigen Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung von vertraglichen oder gesetzlichen Pflichten oder für die Organisation der digitalen Veranstaltung benötigen.

Personenbezogene Daten, die im Zusammenhang mit der Teilnahme an digitalen Veranstaltungen verarbeitet werden, werden grundsätzlich nicht an Dritte weitergegeben. Die jeweiligen Anbieter der Video- bzw. Audiokonferenzen erhalten notwendigerweise Kenntnis von Ihren o. g. Daten, soweit dies im Rahmen des Auftragsvertrages gemäß Art. 28 DSGVO und § 19 ThürDSG vorgesehen ist.

Des Weiteren können personenbezogene Daten übermittelt werden an:

- andere teilnehmende Personen [Namen, Audio- und Videodaten (sofern Sie das Mikrofon und die Kamera aktiviert haben), sonstige freiwillige Angaben].
- Dienstleister des Anbieters und deren Subdienstleister (z. B. für die technische Unterstützung der Anwendung, Bereitstellung, Speicherung).

Darüber hinaus erfolgt eine Übermittlung der personenbezogenen Daten an Dritte außerhalb der Hochschule nur, soweit gesetzliche Bestimmungen dies erlauben oder gebieten, die Weitergabe zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen erforderlich ist oder eine Einwilligung dafür vorliegt.

## **2. Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung**

Die Verarbeitung Ihrer im Rahmen der Teilnahme an einer digitalen Veranstaltung erhobenen personenbezogenen Daten erfolgt hauptsächlich, um die Organisation und Durchführung der Veranstaltung zu ermöglichen.

Der Einsatz von Online-Konferenzdiensten und hybrider Technik dient insbesondere der Etablierung und Nutzung digitaler Formate zur Ergänzung und Flexibilisierung von Präsenzveranstaltungen, insbesondere in der Lehre. Daneben können Aufgaben der Selbstverwaltung durch Besprechungen und Gremiensitzungen per Telefon- und/oder Videokonferenz unterstützt werden.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist Art. 6 Abs. 1 lit. e) DSGVO in Verbindung mit § 5 und § 11 des Thüringer Hochschulgesetzes. Soweit personenbezogene Daten im Rahmen Ihres Beschäftigungsverhältnisses an der Hochschule verarbeitet werden, ist § 27 ThürDSG i. V. m. den §§ 79 - 87 Thüringer Beamtengesetz die Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung.

Vorrangig werden ausschließlich die personenbezogenen Text-, Audio- und Videodaten der Lehrenden bzw. der Veranstaltungsleitung verarbeitet. Bei einigen Veranstaltungen kann allerdings zusätzlich auch die Verarbeitung der Daten einiger oder aller Teilnehmenden erforderlich sein. Die Rechtsgrundlage ist insoweit Ihre Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a) DSGVO, die Sie durch das Einschalten des Mikrofons und/oder der Kamera und die Nutzung der Audio-, Video- und Chatfunktionen konkludent erklären.

Für die technische Gewährleistung der Funktionen und der angegebenen Verarbeitungszwecke ist Rechtsgrundlage für die stattfindende Datenverarbeitung Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f) DSGVO.

## **3. Speicherdauer und Datenlöschung**

Ihre personenbezogenen Daten werden gelöscht, wenn der Zweck der Speicherung entfallen ist und auch gesetzliche Aufbewahrungsfristen oder die Auseinandersetzung mit Rechtsansprüchen eine weitere Speicherung nicht mehr erfordern.

Im Falle einer Einwilligung als Rechtsgrundlage der Verarbeitung erfolgt die vollständige Löschung der Daten mit dem Widerruf Ihrer Einwilligung, soweit dies rechtlich geboten und umsetzbar ist.

## IV. RECHTE DER BETROFFENEN PERSON

Werden personenbezogene Daten von Ihnen verarbeitet, stehen Ihnen nachfolgende Rechte gegenüber der Verantwortlichen zu:

- das Recht, Auskunft über Ihre personenbezogenen Daten zu verlangen, Art. 15 DSGVO,
- das Recht auf Berichtigung Ihrer Daten, Art. 16 DSGVO,
- das Recht auf Löschung Ihrer Daten, sofern keine Aufbewahrungspflichten entgegenstehen, Art. 17 DSGVO,
- das Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung bei Vorliegen der Voraussetzungen nach Art. 18 DSGVO,
- das Recht auf Datenübertragung an eine/n andere/n Verantwortliche/n, Art. 20 DSGVO,
- ein Widerspruchsrecht gemäß Art. 21 DSGVO.

Eine individuelle datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung können Sie jederzeit widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs steht Ihnen nach Art. 77 DSGVO i. V. m. § 8 ThürDSG das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde zu, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt.

Die für die Hochschule zuständige Aufsichtsbehörde ist:

Thüringer Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit ([www.tlfdi.de](http://www.tlfdi.de))

Postanschrift: Postfach 90 04 55, 99107 Erfurt

Telefon: +49 361 | 57 311 29 00

Fax: +49 361 | 57 311 29 04

E-Mail: [poststelle\(at\)datenschutz.thueringen.de](mailto:poststelle(at)datenschutz.thueringen.de)

## V. BESONDERE DATENVERARBEITUNGEN

Die nachfolgenden Bestimmungen dienen der Information zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten im Rahmen der jeweiligen Konferenzdienste. Sie ergänzen die vorstehenden allgemeinen Bestimmungen.

### A. DFNCONF

Der Dienst DFNconf wird von der Hochschule gemeinsam mit dem Verein zur Förderung eines Deutschen Forschungsnetzes e.V., Alexanderplatz 1, 10178 Berlin (DFN) angeboten.

Die Durchführung der Videokonferenzen wird dabei im Rahmen der Bereitstellung eines eigenen Kommunikationsdienstes direkt vom DFN verantwortet, während die dabei eingesetzten

Dienstkomponenten „Aufzeichnungsfunktion“ und „Dateiupload“ in der Verantwortung der Hochschule liegen und über einen Auftragsverarbeitungsvertrag mit dem Anbieter abgesichert sind.

Die nachfolgenden Informationen beziehen sich auf die Datenverarbeitung im Zusammenhang mit diesen beiden Dienstkomponenten im Rahmen des Dienstes DFNconf. Die Hinweise zum Datenschutz für die Bereitstellung der Videokonferenzen an sich finden Sie unter <https://www.conf.dfn.de/datenschutz/>.

## **1. Umfang der Datenverarbeitung**

Folgende personenbezogene Daten können Gegenstand der Verarbeitung sein:

Bei der Aufzeichnungsfunktion werden die Inhalte der aufgezeichneten Videokonferenz in Bild und Ton und damit Bilder der beteiligten Personen und im Gespräch erörterte Sachverhalte mit personenbezogenen Daten von den am Gespräch Beteiligten und Dritten verarbeitet. Es handelt sich somit um Kommunikationsinhalte mit gegebenenfalls auch besonderen Kategorien personenbezogener Daten und die näheren Umstände mit Beteiligten, Zeitpunkt und Zeitdauer der aufgezeichneten Kommunikation.

Beim Dateiupload werden die Inhalte der hochgeladenen Dateien und somit jedwede Information, die mittels einer Datei verarbeitet werden kann, verarbeitet. Es können auch besondere Kategorien von personenbezogenen Daten Gegenstand der Verarbeitung sein.

Beim Dateiupload werden folgende Log-Daten verarbeitet:

1. Uhrzeit,
2. Name des Meetingraums,
3. Account des Veranstaltenden (Name und E-Mail-Adresse),
4. Name der hochgeladenen Datei und
5. Name der teilnehmenden Person, welcher frei wählbar ist (auch anonyme Bezeichnung).

Eine Übermittlung von personenbezogenen Daten in ein Drittland findet nicht statt.

## **2. Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung**

Die Verarbeitung Ihrer im Rahmen der Teilnahme an einer Online-Konferenz im Zusammenhang mit der Nutzung der Dienstkomponenten „Aufzeichnungsfunktion“ und „Dateiupload“ erhobenen personenbezogenen Daten erfolgt ausschließlich zum Zwecke der auftragsgemäßen Speicherung von veranlassten Aufzeichnungen und von hochgeladene Dateien.

Rechtsgrundlage für die mit Ihrer Einwilligung erhobenen und gespeicherten Daten bei der Nutzung der genannten Dienstkomponenten und ihrer Funktionen ist insoweit Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO.

## **3. Speicherdauer und Datenlöschung**

Bei der Nutzung des Dienstes DFNconf ist ein manuelles Löschen durch die Konferenzleitung oder Sie selbst erforderlich. Eine automatische Löschung der Daten und Aufzeichnungen erfolgt nicht.

## B. ZOOM X

Die Hochschule bietet in Zusammenarbeit mit der Telekom Deutschland GmbH den Online-Konferenzdienst Zoom X an.

Soweit Sie die Internetseiten der Telekom zu Zoom X aufrufen, ist die Telekom als Anbieter für die Datenverarbeitung verantwortlich. Der Aufruf derartiger Internetseiten ist jedoch in der Regel nur erforderlich, um sich bei Bedarf eine Software (Client, App) für die Nutzung von Zoom X herunterzuladen. Die Basisfunktionen sind weitgehend auch über eine Browser-Version nutzbar.

### 1. Umfang der Datenverarbeitung

Folgende personenbezogene Daten können Gegenstand der Verarbeitung sein:

Angaben zu Ihrer Person: Benutzer-ID (bei einer Registrierung), Anzeigename, E-Mail-Adresse (bei einer Registrierung), Passwort, Profilbild (optional), Abteilung (optional)

Bei einer Anmeldung über „Single-Sign-On“ findet eine Verarbeitung der E-Mail-Adresse und des Passworts nicht statt, da die Identifikation der nutzenden Person direkt über das Identitätsmanagement der Hochschule läuft.

Um an einer digitalen Veranstaltung teilzunehmen bzw. den Meeting-Raum zu betreten, müssen Sie in der Regel zumindest Angaben zu Ihrem Namen machen. Teilweise kann eine Teilnahme auch ohne Verwendung von eindeutig identifizierbaren Daten erfolgen (Pseudonyme). Sind Sie bei Betreten der digitalen Veranstaltung mit Ihrem ggf. bei Zoom X bestehenden Konto eingeloggt, werden die dort hinterlegten Daten verarbeitet.

Bei Einwahl mit dem Telefon: Angabe zur eingehenden und ausgehenden Rufnummer, Ländername, Host- Name und E-Mail, Start- und Endzeit, ggf. weitere Verbindungsdaten wie z.B. die IP-Adresse des Geräts

Text-, Audio- und Videodaten: Sie haben ggf. die Möglichkeit in einer digitalen Veranstaltung die Chat- und Fragenfunktionen oder das Whiteboard zu nutzen. Insoweit werden Ihre gemachten Eingaben verarbeitet, um diese anzuzeigen und ggf. zu protokollieren. Um die Anzeige von Video und die Wiedergabe von Audio zu ermöglichen, werden entsprechend während der Dauer der Konferenz die Daten von Ihrem Mikrofon sowie von einer etwaigen Videokamera des Endgeräts verarbeitet. Sie können die Kamera und das Mikrofon jederzeit selbst abschalten bzw. stummstellen.

Bei Aufzeichnungen (optional): Datei aller Video-, Audio- und Präsentationsaufnahmen, Datei aller Audioaufnahmen, Textdatei des Online-Konferenz-Chats

Wenn es für die Zwecke der Aufzeichnung und Nachbereitung von digitalen Veranstaltungen erforderlich sein sollte, können in Ausnahmefällen Chatinhalte, gestellte Fragen und andere Angaben protokolliert werden.

### Diagnosedaten:

Konferenz-Metadaten: Start- und Endzeit, Beitrittsmethode, Hostdaten (Informationen zur gastgebenden Person), User-ID, Besprechungs-ID, Teilnehmer-IP-Adressen, Geräte-/ Hardware-Informationen, Ereignisprotokolle, Informationen über die Veranstaltung (z. B. Dauer, Anzahl, Häufigkeit)

Telemetrie-Daten: Produktnutzung und Systemkonfiguration (z. B. Zeit und Ort der Veranstaltung, Typ des Kunden, Unterereignis, Client-Version, Client-Betriebssystem sowie pseudonymisierte Identifikatoren - UUID, Benutzer-ID, Besprechungs-ID)

### Übermittlung der Daten an den Anbieter

Als Anbieter des Dienstes erhält die Telekom Deutschland GmbH Kenntnis von Ihren Daten. Wir haben mit der Telekom einen Auftragsverarbeitungsvertrag geschlossen, der den Anforderungen von Art. 28 DSGVO und § 19 ThürDSG entspricht.

Die Telekom Deutschland GmbH bedient sich bei dem Angebot des Dienstes dem Unterauftragsverarbeiter Zoom Video Communications, Inc. aus den USA. Zwischen der Telekom Deutschland GmbH und der Zoom Video Communications Inc. wurde eine Datenschutzvereinbarung gemäß EU-Standardvertragsklauseln geschlossen. Das Datenschutzniveau ist durch den Abschluss der EU-Standardvertragsklauseln lt. Art. 46 Abs. 2 lit. c) und d) DSGVO festgelegt.

Die Verarbeitung der Daten läuft entweder über die deutschen Server der Telekom oder über die deutschen Rechenzentren der Unterauftragsverarbeiter (Diagnosedaten), im zweiten Fall noch zusätzlich verschlüsselt. Zoom selbst hat nur in Ausnahmefällen Zugriff auf die personenbezogenen Daten der nutzenden Personen. Dies ist z. B. bei dem optionalen User Feedback oder der Aktivierung des Zoom Trust & Safety Centers, um während oder nach einem Meeting einen Missbrauch zu melden, der Fall. Bei der Nutzung des Zoom Supports erhält Zoom nur im Level 3 und nur nach Freigabe durch Mitarbeiter der Telekom und Rücksprache mit der Hochschule Zugriff auf die Daten.

Bei einer Veranstaltung über das Hochschul-Zoom X kann es bei der gleichzeitigen Teilnahme von anderen Personen über das ursprüngliche (amerikanische) Zoom, bei der Verwendung einzelner Funktionen (z. B. Chat) zu einer Übermittlung von Daten in Drittstaaten kommen. Des Weiteren besteht der erweiterte Datenschutz von Zoom X nicht, wenn die gastgebende Person das amerikanische Zoom verwendet.

## **2. Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung**

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist Art. 6 Abs. 1 lit. e) DSGVO in Verbindung mit § 5 und § 11 des Thüringer Hochschulgesetzes.

Sollten Sie einzelne Funktionen des Zoom X-Dienstes (Upload, Chat, Audio, Video) aktiv nutzen oder sollte eine Aufzeichnung der digitalen Veranstaltung stattfinden, ist Rechtsgrundlage für die insoweit mit Ihrer Einwilligung erhobenen und gespeicherten Daten Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO.

### **3. Speicherdauer und Datenlöschung**

Eigene benutzungsgenerierte Informationen (z. B. initiierte oder hochgeladene Aufzeichnungen und Dateien) können Sie jederzeit von Ihrem Konto löschen.

Nach Beendigung oder Ablauf des Dienstes werden benutzungsgenerierte Informationen innerhalb von 30 Tagen gelöscht. Derartige Informationen werden auch gelöscht, sobald das dafür genutzte Konto deaktiviert wird.

Bei einer Aufzeichnung der Veranstaltung erfolgt die Löschung der Daten, sobald diese nicht mehr für den weiteren Lehrbetrieb oder zu sonstigen (hochschulischen) Dokumentations- oder Aufbewahrungszwecken benötigt werden. Cloud-Aufzeichnungen werden nach 120 Tagen automatisch gelöscht, wenn sich nicht aktiv für eine Beibehaltung entschieden werden sollte. Wenn keine Aufzeichnung stattfindet und der Besprechungsinhalt nicht beibehalten werden soll, wird dieser unmittelbar nach Abschluss der Veranstaltung gelöscht.

Die Metadaten der Veranstaltungen werden in der Regel für einen Zeitraum von sieben Tagen zum Zweck der Fehleranalyse und des Supports gespeichert und anschließend gelöscht.

Anmeldedaten für die Nutzung von Zoom werden maximal bis zum Zeitpunkt der Abschaltung Ihres Hochschulaccounts im Zuge der Beendigung Ihres Beschäftigungsverhältnisses oder der Exmatrikulation gespeichert. Soweit die Telekom und/oder Zoom als Vertragspartner ausscheidet, erfolgt die Löschung spätestens 30 Tage nach Vertragsende.